



[Vorlesen](#)

[Versenden](#) [Anregung mitteilen](#) [Drucken](#)

Archivale des Monats Juli 2016

Kriegerdenkmal vor der St. Briccius Kirche

Zum Gedenken der im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten aus Trotha ließ die evangelische Kirchengemeinde ein Denkmal vor der St. Briccius Kirche in Trotha errichten. Der Obelisk aus Muschelkalk mit einem Eisernen Kreuz als Spitze, welcher von dem Architekten Alfred Koch entworfen wurde, steht genau wie die Kirche auf einem ehemaligen heidnischen Opferplatz. Das Denkmal selber wurde am 4. Juli 1926 eingeweiht. Unter der sowjetischen Besatzung wurde das Denkmal nach knapp 20 Jahren auf Befehl der sowjetischen Stadtkommandantur vom 5. Juni 1947 im Zeitraum vom 10. bis 15. Juni 1947 gesprengt und dessen Trümmer beseitigt. Die evangelische Kirchengemeinde hatte zuvor erfolglos versucht, gegen die Beseitigung des Denkmals zu protestieren.



Auf dem Foto einer Postkarte (Größe 11 x 18 cm) sieht man die St. Briccius Kirche, bestehend aus einem festen, trotzigem Turm und einem einfachen Kirchenschiff. Das Kirchenschiff ist mit Ziegeln bedacht und hat an der Außenmauer zwischen drei schmucklosen Langfenstern zwei Strebebögen. Ursprünglich waren in der Kirche romanische Fenster eingebaut, deren Umriss man heute noch erkennen kann. Die Kirche selbst ist dem heiligen Briccius (* um 370, † 444 in Tours), vierter Bischof von Tours und Nachfolger des heiligen Martin, geweiht.

© Stadt Halle 2016